

# «Liechtenstein hat viel zu verlieren»

Die Steuertricks von Apple, Starbucks & Co. haben weltweit zu einem Umdenken geführt. Der internationale Steuerwettbewerb gerät immer stärker unter Druck. Unter dieser Entwicklung könnten die Schweiz und Liechtenstein besonders stark leiden.

PATRICK STAHL

**SCHAAM.** Grosskonzerne wie Google und Starbucks versuchen legal Steuern zu vermeiden, indem sie Gewinne in Niedrigsteuerländern verlagern und andere Schlupflöcher nutzen. Ein aktuelles Beispiel, wie so etwas funktioniert, ist Apple. Laut einem Bericht des US-Senats lässt der US-Technologiekonzern sein gesamtes Auslandsgeschäft über eine Firma in Irland laufen. Allein zwischen 2009 bis 2012 seien Dividenden in Höhe von knapp 30 Milliarden Dollar aus Apple-Firmen in anderen Ländern nach Irland geflossen.

Solche Praktiken sind seit Ausbruch der Finanzkrise unter Druck geraten, weil die Staaten nach neuen Einnahmequellen suchen, um ihre marode Haushaltskasse aufzubessern. Federführend bei der Bekämpfung von Steuertricks sind insbesondere die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Europäische Union. «Hochsteuerländer wie Deutschland versuchen politischen Druck aufzubauen, um den ihrer Ansicht nach schädlichen Steuerwettbewerb einzuzengen», sagte Professor Robert Danon von der Universität Lausanne am Dienstag an einer Tagung in Schaan. Dazu eingeladen hatte die Landesgruppe Liechtenstein der International Fiscal Association (IFA).

**Aktivismus**

Wie die Massnahmen konkret aussehen werden, ist bislang noch unklar. «Es herrscht derzeit sehr viel Aktivismus», erklärte Professor Michael Lang von der

Universität Wien. Er befürchtet, dass sich die internationale Staatengemeinschaft nicht auf verbindliche Schritte einigen wird, was den einzelnen Staaten wiederum einen sehr grossen Spielraum bei der konkreten Umsetzung lasse. «Soft law erhöht aber die Rechtsunsicherheit für die Regierungen wie auch für die Konzerne», sagte Lang.

Er warnte Niedrigsteuerländer wie die Schweiz und Liechtenstein davor, die Augen vor diesen Entwicklungen zu verschliessen. «Diese Staaten drohen ansonsten in die Schmutzdecke gestellt zu werden», sagte Lang. Möglich seien auch schwarze oder graue Listen für Länder, die von schädlichen Steuerpraktiken profitieren, ergänzte Christian Kaiser, Präsident der IFA-Landesgruppe Deutschland und Steuerchef des Siemens-Konzerns. Er kritisierte, dass sich die Politik bei ihrem Vorgehen gegen schädlichen Steuerwettbewerb allzu stark von der öffentlichen Diskussion antreiben lasse. Die Debatte leide insbesondere darunter, dass unterschiedlichen Themen vordringlich und Begriffe willkürlich interpretiert würden.

«Schlecht vorbereitet»

Liechtenstein scheint mir auf dieses Thema nicht ausreichend vorbereitet zu sein», stellte Marco Felder, Präsident der IFA-Landesgruppe Liechtenstein und Steuerexperte bei der Beratungsfirma PricewaterhouseCoopers (PwC), fest. So seien keine erkennbaren Anpassungen im Steuergesetz vorgenommen worden, obwohl die OECD derzeit gewisse Aspekte des liechtensteinischen Steuergesetzes genauer unter die

Lupe nehme. Der entsprechende Bericht werde im September 2014 erwartet. Felder befürchtet, dass Liechtenstein wie bei der Diskussion um Informationsaustausch in Steuerfragen die Entwicklung verschleiere und deshalb überproportional grosser Schaden entstehe.

«Liechtenstein hat in dieser Diskussion sehr viel zu verlieren», warnte Felder. Eine internationale Harmonisierung der Steuergesetze könnte Liechtenstein dazu zwingen, den Steuersatz für Unternehmensgewinnen zu erhöhen. Das Land müsse sich dieser Entwicklung anpassen. Liechtenstein lebe von der Reputation und könne es sich nicht leisten, wieder auf irgendwelchen Listen zu landen, was dies früher der Fall gewesen war. Der frühere Leiter der liechtensteinischen Steuerverwaltung empfahl dem Land, eine Innovationsstrategie zu entwickeln, um die Ansiedlung von ausländischen Unternehmen mit Substanz zu verstärken. Konzerne könnten es sich bald nicht mehr erlauben, Tochtergesellschaften ohne Substanz im Ausland zu unterhalten, erklärte Felder.

Schweiz anderweitig beschäftigt

Auch die Schweiz ist bisher kaum auf das Thema vorbereitet. Die Politik sei derzeit damit beschäftigt, die Unternehmenssteuerreform III unter Dach und Fach zu bringen, wie Hubertus Ludwig, Präsident der IFA-Landesgruppe Schweiz, sagte. Angesichts der demokratischen Abläufe in seiner Heimat glaubt Ludwig nicht daran, dass die Schweiz vor dem Jahr 2018 eine weitere, die vierte, Steuerreform durchbringen wird.



Bild: Emma Krcak

Steuerexperten aus Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz diskutieren in Schaan darüber, welche Auswirkungen die Bekämpfung von schädlichen Steuerpraktiken haben wird.

## Ein schwieriges Jahr für Looser

**ARBON.** Eine Gewinnwarnung der Looser Holding im Februar liess es erahnen. Bei der Präsentation der Geschäftszahlen zeigte sich nun: Der Gewinn brach regelrecht ein – um 87 Prozent. Zu erklären ist das mit Wertberichtigungen von rund 16 Millionen Franken, von denen der Grösste auf das Segment Temperierung, ein kleinerer Teil auf den Verkauf der Feycolor entfiel. Zudem verzerrten die Segmente Temperierung und Türen ein schwaches Jahr. Die Türenhersteller Prim und Garant litten anfangs 2013 unter dem langen, kalten Winter. Dazu kamen die Überschommungen in einem der Stammgebiete in Deutschland. Das sei im Laufe des Jahres nicht mehr aufzuholen gewesen, sagt Looser-Chef Tim Talaat. Bei der Temperierung und Kühltechnik riss vor allem der Umsatzrückgang von 60 Prozent im Halbleitungssegment ein Loch. Ohne die Wertberichtigungen wäre der Gewinn auf 18,9 Millionen Franken zu liegen gekommen. Tiefer als im Vorjahr, obwohl sich die Segmente Beschichtungen und Industriedienstleistungen ordentlich entwickelt haben mit einem Umsatzplus von 3 Prozent auf 199 Millionen Franken respektive 4 Prozent auf knapp 60 Millionen Franken. Im Beschichtungssegment, zu dem auch die Rheintaler Feycolor und die Liechtensteiner Schekolin gehören, kamen positive Impulse bei Verpackungsflächen – etwa für Parfümflacons – sowie Antihäuftackern. Zudem wurden die Märkte China und USA forciert. (sda)

Liechtensteinische Landesbank 1801

Wechselkurse	19.03.2014	Edelmetallkurse	19.03.2014
Noten		KG Gold	CHF 37'691.65 37'775.55
EUR*	1.1716	Unze Gold	USD 1'340.65 1'343.35
USD	0.8294	KG Silber	CHF 582.55 586.55
GBP	1.3841	Vreneli	CHF 208.39 248.39
Devisen		Krüger	CHF 1'146.80 1'246.80
EUR	1.1984	1.2350	

**Aktuelle Devisenkurse, Telefon +423 236 86 90**  
\*LLB-Kunden beziehen Euronoten an den LLB-Bancomaten zum Devisenkurs

Festgeldsätze p.a. netto Valuta	21.03.2014
Mindesteinlage:	
CHF 50'000 – EUR 25'000 – GBP/USD 40'000 –	
3 Mte	0.25%
6 Mte	0.25%
12 Mte	0.25%
CHF	0.00%
EUR	0.125%
USD	0.00%

**Kassennobligationen gültig ab**

2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre
CHF	0.25%	0.375%	0.50%	0.625%	0.75%	1.125%

**Festverzinsliche Fonds NAV 17.03.2014**

LLB Geldmarkt CHF	325'7583	101.49%	0.05%
LLB Defensiv EUR	215'3524	113.41%	0.11%
LLB Defensiv USD	215'3526	117.67%	0.09%
LLB Obligationen CHF Klasse T	1'325'569	145.35%	1.04%
LLB Obligationen EUR Klasse T	1'325'568	100.85%	1.79%
LLB Obligationen USD	1'325'567	217.81%	1.49%
LLB Obligationen Euro Alternativ (CHF)	674'256	102.30%	1.15%
LLB Obligationen Global (EUR) Klasse F	916'371	71.20%	0.41%
LLB Obligationen Inflation Linked (USD) Klasse P	2'861'487	110.35%	2.22%
LLB Wandelanleihen (EUR) Klasse F	2'861'470	107.52%	1.11%

**Aktienfonds NAV 17.03.2014**

LLB Aktien Schweiz (CHF)	1'325'570	209.60%	0.77%
LLB Aktien Europa (EUR)	1'325'564	98.12%	-1.12%
LLB Aktien Nordamerika (USD)	1'325'563	244.24%	0.06%
LLB Aktien Japan (JPY)	1'325'561	9'46.00%	-9.85%
LLB Liechtenstein Banken (CHF)	512'970	140.35%	-1.37%
LLB Aktien 50 Leaders (CHF)	847'513	109.00%	-4.34%
LLB Aktien Regio Bodensee (CHF)	945'366	296.75%	3.90%
LLB Aktien Fit For Life (CHF)	434'215	115.85%	-0.60%
LLB Aktien Immobilien Global (CHF) Klasse P	2'861'494	61.25%	-1.37%

**Strategiefonds NAV 17.03.2014**

LLB Strategie Festverzinslich (CHF)	11'645'639	107.15%	0.89%
LLB Strategie Ertrag (CHF)	812'745	122.75%	0.37%
LLB Strategie Zuwachs (CHF)	812'751	110.25%	-0.18%
LLB Strategie Festverzinslich (EUR)	11'645'645	113.28%	1.35%
LLB Strategie Ertrag (EUR)	812'750	145.88%	0.58%
LLB Strategie Zuwachs (EUR)	812'755	129.15%	-0.16%

**Spezialfonds NAV 17.03.2014**

LLB Inflation Protect (CHF)	1375'9253	102.10%	0.64%
LLB Inflation Protect (EUR)	1375'9252	104.17%	1.20%
LLB Strategie Global Trend (CHF)	1798'671	96.25%	-1.84%

Alle Angaben ohne Gewähr

Täglich à jour.  
6 x wöchentlich Finanz- und Wirtschaftsnachrichten  
im Vaterland sowie im Wirtschaft regional.

## Finanz- und Fondsinformationen



Aufbereitet und publiziert von: IFOS Internationale Fonds Service Aktiengesellschaft, Auzenstrasse 6, 9490 Vaduz, Liechtenstein

VP Bank Titel	18.03.2014	Wechselkurse	18.03.2014
VP Bank Interim	CHF 91.10	Devisen	Kauf Verkauf
		USD	0.8593 0.8901
		GBP	1.4299 1.4376
		EUR	1.2011 1.2317
		Noten	Kauf Verkauf
		USD	0.8139 0.9367
		GBP	1.3893 1.5145
		EUR	1.1714 1.2615

**Kassennobligationen**

Edelmetalle/Preis/Verkauf	18.03.2014
gültig ab	26.11.2013 09.07.2013
Gold 1 kg	CHF 38'438.00
Silber 1 kg	CHF 1'369.40

**Edelmetalle/Preis/Verkauf**

gültig ab	26.11.2013	09.07.2013	Gold 1 kg	CHF	38'438.00
Währung	CHF	EUR	Gold 1 Unze	USD	1'369.40
3 Jahre	0.375%	0.500%	Auswahl verzinster Konti	CHF	598.80
4 Jahre	0.625%	0.875%	CHF Sparkonto		0.300%
5 Jahre	0.875%	1.000%	CHF Jugendsparkonto		1.125%
6 Jahre	1.125%	1.125%	CHF Alterssparkonto		0.300%
7 Jahre	1.250%	1.250%	CHF Privatkonto		0.050%
8 Jahre	1.375%	1.375%	CHF Kontokorrent		0.000%
9 Jahre	1.500%	1.500%	EUR Kontokorrent		0.000%
10 Jahre	1.625%	1.625%	CHF Studentenkonto		1.000%

\* VP Bank Kunden beziehen Euronoten an den VP Bank Bancomaten zum Devisenkurs.

Geldmarktfonds	Wert	Datum	Währung	Preis	YTD Perf.
VP Bank Geldmarktfonds CHF -B	48'419	17.03.2014	CHF	1081.04	0.00%
VP Bank Geldmarktfonds EUR -B	894'392	17.03.2014	EUR	1'326.29	0.00%
VP Bank Geldmarktfonds USD -B	48'423	17.03.2014	USD	1'556.79	0.02%
Aktienfonds	Wert	Datum	Währung	Preis	YTD Perf.
VP Bank Aktienfonds Schweiz -B	812'729	17.03.2014	CHF	1'185.20	0.04%
VP Bank Aktienfonds Europa -B	812'730	17.03.2014	EUR	877.84	-1.17%
VP Bank Aktienfonds Nordamerika -B	812'721	17.03.2014	USD	899.86	-0.28%
Obligationenfonds	Wert	Datum	Währung	Preis	YTD Perf.
VP Bank Obligationenfonds CHF -B	812'732	17.03.2014	CHF	1'128.62	0.34%
VP Bank Obligationenfonds EUR -B	812'733	17.03.2014	EUR	1'776.07	2.47%
VP Bank Obligationenfonds USD -B	812'724	17.03.2014	USD	1'919.37	1.18%
Fonds-of-Funds Aktien	Wert	Datum	Währung	Preis	YTD Perf.
VP Bank Fund Selection Aktien Schweiz -B	148'0329	14.03.2014	CHF	2060.55	-0.79%
VP Bank Fund Selection Aktien Europa -B	148'0338	14.03.2014	EUR	1'815.64	-1.75%
VP Bank Fund Selection Aktien Pazifik -B	158'2629	14.03.2014	JPY	117'318	-8.97%
VP Bank Fund Selection Aktien Emerging Asia -B	148'0360	17.03.2014	CHF	2'367.79	-1.89%
VP Bank Fund Selection Aktien Emerging Markets -B	206'2020	14.03.2014	USD	1'699.83	5.85%
VP Bank Fund Selection Aktien Natural Resources -B	206'2026	14.03.2014	USD	1'621.92	3.18%
VP Bank Fund Selection Aktien Welt -B	1308'7737	14.03.2014	USD	1'168.65	-1.66%
Strategiefonds	Wert	Datum	Währung	Preis	YTD Perf.
VP Bank Strategiefonds Konservativ (CHF) -B	175'9750	17.03.2014	CHF	1071.99	-0.10%
VP Bank Strategiefonds Konservativ (EUR) -B	175'9752	17.03.2014	EUR	1'307.05	0.19%
VP Bank Strategiefonds Konservativ (USD) -B	1001'4837	17.03.2014	USD	1'266.82	0.52%
VP Bank Strategiefonds Ausgewogen (CHF) -B	148'0370	17.03.2014	CHF	1'471.09	-1.89%
VP Bank Strategiefonds Ausgewogen (EUR) -B	148'0397	17.03.2014	EUR	893.28	-0.56%
VP Bank Strategiefonds Ausgewogen (USD) -B	148'0402	17.03.2014	USD	1'397.98	0.04%
Fund-of-Hedge Funds	Wert	Datum	Währung	Preis	YTD Perf.
VP Guardian Fund -RM	105'1207	31.01.2014	USD	14'18.43	-0.72%
VP Palatin Fund -RM	168'9753	14.03.2014	USD	99.84	-1.41%

Informationen für die Anleger: Details sind auf der IFOS Website www.ifos.li verfügbar. Alle Angaben ohne Gewähr. Nettovermögenswert +/- Kommission